Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Romanschriftsteller Oskar Meding, der unter dem Pseudonym Gregor Samarow der deutschen Lesewelt bekannt geworden, ist hier im Alter von 74 Jahren gestorben. Meding ist aus der ostpreußischen Beamtenwelt hervorgegangen. — Eine der ältesten Frauen unserer Residenz, Charlotte Diederich, ist, 100 Jahre alt, hier gestorben. Den 100. Geburtstag hatte sie am 1. December v. J. noch in ziemlicher körperlicher Rüstigkeit und Geistesfrische unter Theilnahme weitester Kreise gefeiert. — Die im Hause Soldinerstr. 37 wohnende Weberfrau Anna Bliß wollte sich und ihre drei Kinder umbringen. Die beiden ältesten flüchteten aber aus der Wohnung, worauf die Mutter sich und ihr jüngstes Kind ermordete. Der Weber lebte in letzter Zeit im Zwist mit seiner Frau, und diese beschloß mit den Kindern in den Tod zu gehen. — Der Oekonom der Happoldtbrauerei J. G. Kabisch, genannt Kirmse, ist im 86. Lebensjahre entschlafen. Seinen eigenen Sohn überfahren und getödtet hat im Beisein der Mutter der bei der städtischen Straßenbahn (Siemens & Halske) angestellte Fahrer Dolata aus der Wienerstraße über den Fahrdamm. — Beim Segeln ertrank im Krampnitzsee ein hiesiger Student Puhlmann, der drei Commilitonen zu einer Fahrt mit dem ihm gehörenden Segelboot eingeladen hatte. — Ertrunken ist infolge eines Zusammenstoßes auf dem Wasser der 36 Jahre alte Schiffseigner Emil Rietrow aus Zerpenschleuse. — Criminalinspektor Oskar Krause, der Vorsteher der Criminalpolizei hier, feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Guben. Kürschnermeister Friedrich Gustav Richter hat am 19. März v. J. sein 50jähriges Meisterjubiläum gefeiert.

Provinz Ostpreußen.

Insterburg. Sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum feierte der Erste Staatsanwalt beim hiesigen Landgericht Geheimer Justizrath Hecht.

Marggrabowa. Im Polommer Mühlenfluß im hiesigen Kreise ertrank das 3½jährige Söhnchen der Frau Gerichtsassistentenwittwe Hoffmann aus Lyck.

Reichau. Der älteste Sohn des Rittergutsbesitzers Schümann verunglückte auf der Entenjagd. Die Flinte seines Jagdgefährten, des dortigen Försters, entlud sich. Die ganze Schrotladung drang in den Hinterkopf des jungen Mannes, der sofort todt zusammenbrach.

Saalfeld. Bürgermeister Lublewski ist nach langer Krankheit hier gestorben. Seine vielen Verdienste um die Stadt wurden bei dem Uebertritt in den Ruhestand durch Verleihung des Rothen Adlerordens belohnt.

Tilsit. Vorarbeiter Girrulat aus Pamletten hat seinem Leben ein Ende gemacht, indem er in den Memelstrom sprang. Er hatte bereits vorher seinen Bekannten dieses Vorhaben mitgetheilt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Dem Chefarzt des evangelischen Diakonissenkrankenhauses Dr. Fischer wurde der Rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen. — Der Bäckerlehrling Paul Struß in Neufahrwasser wollte die Olivaer Straße überschreiten, als ein Straßenbahnzug mit Motorwagen ankam, der auch das vorschriftsmäßige Warnungssignal gab. Struß schritt, als der Motorwagen vorbei war, ohne auf den Anhängewagen zu achten, weiter, wurde von diesem erfaßt und an beiden Beinen überfahren. Ins Krankenhaus gebracht, starb er.

Czersk. Aus Anlaß seines 50jährigen Meisterjubiläums wurde dem Schneidermeister Wentzel von dem Obermeister der Schneiderinnung ein Ehrenmeister-Brief überreicht.

Deutsch-Eylau. Der Fourier-Unterofficier Steinert von der 11. Compagnie des Infanterie-Regiments No. 59 hat sich erschossen. Furcht vor Strafe soll der Grund der That sein. Steinert diente im achten Jahre. — Das Fest des 25jährigen Bestehens des hiesigen Turnvereins fand kürzlich statt.

Elbing. An der Schwimmanstalt im Elbingfluß wurde eine männliche Leiche angeschwemmt, welche als die des 54 Jahre alten Arbeiters Anton Kuhn aus der Königsberger Straße erkannt wurde. Kuhn, der vermißt wurde, arbeitete in Schillingsbrücke und ist auf dem Rückwege von der Arbeitsstätte in den Elbingfluß gerathen und ertrunken.

Graudenz. Von der Straßenbahn wurde der zehnjährige Sohn des Arbeiters Schuster aus Kl.-Tarpen in der Linden Straße hierselbst überfahren.

Provinz Pommern.

Langeböse. Der Sohn des Heizers Schulz gerieth zwischen die Puffer zweier Wagen und wurde auf der Stelle getödtet.

Patulent. Die Besitzersfrau Preuß goß Petroleum auf das Herdfeuer. Die Kanne explodirte, und das brennende Petroleum ergoß sich über die Frau und erfaßte auch noch ihr hinter ihr stehendes Kind. Ihr Ehemann konnte das mit brennenden Kleidern auf den Flur eilende Kind noch rechtzeitig erfassen und in ein Wassergefäß tauchen, während die Frau so schwere Brandwunden erlitt, daß sie nach qualvollem Leiden starb.

Roggow. Dem Eigenthümer Lüdtke versetzte sein Pferd einen derart wuchtigen Schlag auf den Kopf, daß er starb.

Schweslin. Scheune und das Wohnhaus des Eigenthümers Ferdinand Müller sowie das Arbeiterhaus des Hofbesitzers Stibbe gingen in Flammen auf. Die Gebäude waren versichert.

Stolp. Beim Baden fand im Schietagnersee unterhalb der Zemmener Mühle der dreißig Jahre alte Maurergeselle Hermann Kroll aus Zemmen seinen Tod. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Swinemünde. Außerhalb des Hafens kenterte das Boot des Fischers August Schmidt, der dabei ertrank; der ihn begleitende Fischerjunge wurde von dem hinzukommenden Boote des Fischers Scharff aufgenommen.

Wolgast. Der ehemalige Statthalter Oesterreich feierte mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar ist 81, seine Frau 72 Jahre alt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. In den oberen Räumen des zur Siechenpflegeanstalt in der Norderstraße gehörigen Küchengebäudes, in welchem sich eine Tischlerwerkstätte befindet, brach Feuer aus, welches sich mit rasender Geschwindigkeit weiter verbreitete. — Bei den Aufräumungsarbeiten fand man den Tischler Klincker todt vor. Der Mann hat wiederholt Selbstmordgedanken geäußert und wird nun angenommen, daß er das Feuer selbst angelegt hat und dabei den Tod gefunden hat.

Bullendorf. Bahnwärter Johann Brandt feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum. Dem Jubilar wurden von Collegen, Freunden und Bekannten viele Ehrungen zutheil.

Glückstadt. Der hochbetagte Rentner Dölling, welcher hier bei seinem Sohne wohnte, ist im Rhein ertrunken.

Hohenwestedt. Im Gewese des Bäckermeisters Stammer hierselbst entstand Feuer; dasselbe hatte im Stall seinen Anfang genommen. Das Haus hatte weiche Bedachung und brannte bis auf zwei Seitenmauern nieder. Auch das Nachbarhaus des Spinnereibesitzers Schönwandt mit Fachwerk und Strohdach wurde vollständig in Asche gelegt.

Provinz Schlesien.

Krintsch. Arbeiter Schmidt wurde von einem wüthenden Bullen derartig an die Wand gedrückt, daß sein Tod nach kurzer Zeit erfolgte.

Liegnitz. Ihr 50jähriges Dienstjubiläum feierte die 83 Jahre alte Wirthschafterin Christiane Pohl bei Partikulier Hoke, Glochauer Straße hierselbst.

Neukirch. Der 33 Jahre alte Hilfsweichensteller Hermann Schumann von hier verunglückte beim Rangiren des von Liegnitz nach Merzdorf verkehrenden Güterzuges dadurch, daß er vom Trittbrett abglitt und unter die Räder von zwei Wagen gerieth, welche ihm quer über den Unterleib fuhren und die Beine vom Körper fast vollständig trennten.

Prinzdorf. Wohnhaus, Stall und Scheune des Gärtners Siegemund brannten mit sämmtlichen Futter- und Holzvorräthen sowie Wirthschaftsgeräthen nieder.

Strehlen. Ein schreckliches Unglück ereignete sich auf der Chaussee von Schweinebraten nach Großburg. Die etwa neunjährige Tochter des Schmiedemeisters Schaar aus Schweinebraten gerieth mit dem Kopfe unter eine in Bewegung befindliche Straßen-Dampfwalze, welche den Kopf des bedauernswerthen Mädchens zu einer unförmlichen Masse breitquetschte.

Provinz Posen.

Posen. Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte der Rechnungsrevisor des Oberlandesgerichts Rechnungsrath Wollburg. Oberlandesgerichtspräsident Dr. Gryczewski überreichte ihm den Kronenorden 3. Klasse.

Bentschen. Arbeiter Josef Lorkowski war auf dem Gute Chludowo mit dem Befestigen von Weinranken beschäftigt, welche von dem Winde losgerissen waren. Plötzlich brach das Spalier, auf dem Lorkowski stand, und dieser stürzte aus einer ziemlich bedeutenden Höhe herab, wobei er sich außer anderen Verletzungen auch eine solche des Rückgrats zuzog. Der Verunglückte wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er bald nach seiner Einlieferung gestorben ist.

Krone a. Br. In einem Einwohnerhause des Rittergutsbesitzers Pahl in Neu-Jasinitz brach Feuer aus, durch welches das Haus in kurzer Zeit eingeäschert wurde. Bei der Bergung ihrer Habseligkeiten wurde die Einwohnerfrau Anna Knitter und deren erwachsener Sohn durch das Einstürzen des Daches an Beinen, Armen und Gesicht schwer verletzt.

Provinz Sachsen.

Frohse. Das Hafenmeister Engel'sche Ehepaar feierte in großer Rüstigkeit das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Pastor emer. Cäsar-Gr.-Salze und Hauptlehrer Goedecke überreichten die gespendete Ehejubiläumsmedaille.

Halle. Schuhmachermeister Weidling aus Weißenfels ist auf der Merseburger Straße in der Nähe der Fabrik von Fr. Zimmermann & Co. von einem Motorwagen der Halle-Merseburger Straßenbahn umgefahren und so erheblich verletzt worden, daß der Tod nach wenigen Minuten eintrat.

Ferchel. Beim Tanz, an dem sich junge Leute aus Buch und Schelldorf betheiligten, kam es zu Reibereien, die zum Schluß des Vergnügens Anlaß gaben. Auf der Straße wurde kurz darauf der Arbeiter Schramm mit einem Stich hinter dem rechten Ohre bewußtlos aufgefunden. Während man ärztliche Hülfe herbeiholen wollte, war Schramm verstorben. Der Thäter ist nicht ermittelt.

Meisberg. Gastwirthssohn Otto Franke hatte infolge eines Wagenunfalles sich am Arm derart beschädigt, daß ihm dieser in der Halle'schen Klinik abgenommen werden sollte. Dazu kam es indes nicht, denn der Unglückliche erlag vorher einer Blutvergiftung.

Niederorschel. Sein 50jähriges Apothekerjubiläum feierte Apothekenbesitzer Schwarzenecker jr.

Schönebeck. Nach kurzem Krankenlager starb hier der letzte Ehrenbürger unserer Stadt, Bürgermeister a. D. Schildener, im Alter von 84 Jahren. Er hat 35 Jahre lang der Stadt im Ehrenamte gedient, davon dreißig Jahre als Mitglied des Magistrats. Ebenso gehörte er fast dreißig Jahre dem Gemeindekirchenrath als Kirchenältester an.

Wanzleben. Auf dem Heimwege vom hiesigen Schulhause entstand unter den größeren Knaben ein Streit, der bald in Thätlichkeiten ausartete. Da warf der dreizehnjährige Knabe Beier nach seinen Schulgenossen mit Steinen. Er traf den Schüler Meier mit einem Stein mit voller Wucht an den Kopf, und zwar hinter das rechte Ohr. Der getroffene Knabe brach zusammen, und als man hinzueilte, war der Knabe todt.

Provinz Hannover.

Hannover. Senator Fink, der Vorsitzende des Fest-Ausschusses vom Bundesschießen, erhielt den Rothen Adlerorden 4. Klasse. — Die Feier ihrer 25jährigen Amts- resp. Dienstthätigkeit begingen: Straßenbahninspector August Grimpe, vom Depot Döhren; Gasanstalts-Monteur Rudolf Wente; Hebamme Frau Frieda Wiechers und Friseur Franz Schmidt, Schriftführer der Hannoverschen Barbier-Innung.

Goslar. Die Firma Wilhelm Grimme, ein Kaufmannsgeschäft, beging unter vielen Ehrungen seitens der hiesigen Kaufmannschaft, Verwandten und Freunden die Feier ihres hundertjährigen Bestehens. Der Gründer dieses Geschäftes war 1803 Kaufmann Konrad Ludwig Grimme; drei Generationen des letzteren waren bisher Inhaber dieses Hauses.

Herbrun. Zimmergeselle Seeberg aus Lehe stürzte hier von einem Neubau herab und verletzte sich so schwer, daß er im Krankenhause zu Aschendorf starb.

Provinz Westfalen.

Emsdetten. Im hiesigen Krankenhause starb nach mehrwöchigem schweren Leiden der Lehrer Anton Baumeister im 61. Lebensjahre. Seit dem Jahre 1864 im Schuldienst thätig, wirkte er von 1875 an in unserer Gemeinde als Erzieher und Lehrer der Jugend mit großem Erfolge.

Gelsenkirchen. Der Beigeordnete, Bürgermeister und frühere Amtmann von Bismark, Freiherr von Eberstein, ist gestorben.

Kamen. Beim Schützenfeste hierselbst ereignete sich während des Vogelschießens ein aufregender Vorfall. Eine Kugel prallte an der unter dem Vogel befindlichen Eisenplatte ab, flog in schräger Richtung dem in der Nähe stehenden Buchdrucker August Jokel auf den Kopf und drang in's Gehirn. Der Unglückliche war bald darauf eine Leiche.

Lauenscheiderohl. In der Schleiferei Brune zersprang plötzlich die Polirscheibe. Von den umherfliegenden Stücken wurde der Schleifer C. Weiland so schwer am Kopfe getroffen, daß die Schädeldecke zertrümmert wurde und der Tod eintrat.

Paderborn. Auf dem Truppenübungsplatze Senne wurde beim Scharfschießen der Unterofficier Prüßner von der 5. Compagnie des Infanterie-Regiments No. 55 in Bielefeld von einer Kugel getroffen und tödtlich verletzt. Die Kugel durchbohrte die Brust.

Warburg. Arbeiter Pechtel hat sich auf dem Boden seines Hauses erhängt. Pechtel stand im rüstigen Mannesalter und ist Vater mehrerer unmündiger Kinder.

Rheinprovinz.

Köln. Der Director des israelitischen Lehrerseminars Rabbiner Dr. Plato feierte sein 50jähriges Doctorjubiläum. Der Jubilar wurde im Jahre 1822 in Halberstadt geboren.— Der in der Thieboldsgasse wohnende Tagelöhner Johann Thomas gerieth mit der Frau Katharina Utter, mit der er in wilder Ehe lebte, in Streit. Im Verlauf des Streites mißhandelte Thomas die Frau in roher Weise, so daß die Hausbewohner durch Hilferufe aus dem Schlafe geweckt wurden. Schließlich warf Thomas die Frau zum Fenster der dritten Etage auf den asphaltirten Hof hinab, wo dieselbe besinnungslos liegen blieb. Die Frau, welche einen Schädelbruch erlitten hatte, wurde in's Bürgerhospital gebracht, wo sie gleich nach der Einlieferung ihren Verletzungen erlegen ist. Der Thäter wurde verhaftet. Er leugnet die Schuld und giebt an, die Frau sei zum Fenster hinausgesprungen.

Mülheim a. d. Ruhr. Der hiesige Großindustrielle August Thyssen stiftete eine Schenkung von 350,000 Mark zur Errichtung einer gemeinsamen Unterstützungskasse für die Werke: Gewerkschaft Deutscher Kaiser in Bruckhausen, Gewerkschaft Deutscher Kaiser in Dinslaken und Aktiengesellschaft für Hüttenbetrieb in Meiderich.

Niederpleis. Die zehnjährige Tochter des Fabrikbesitzers Lülsdorf, welche aus dem Pleiserbach Wasser schöpfen wollte, fiel in den Bach und ertrank; die zur Hilfe herbeieilende Mutter ertrank gleichfalls. Letztere hinterläßt sechs Kinder.

Provinz Hessen-Nassau.

Wiesbaden. Geheimrath Flach ist im Alter von 85 Jahren hier gestorben. Der Verstorbene war im früheren Herzogthum Nassau lange Jahre Stadtprokurator bei dem Hof- und Appellationsgericht Wiesbaden, wurde später zum Ministerialrath ernannt und fungirte bei der nassauischen Ständeversammlung als landesherrlicher Commissär. 1866 seines Amtes entsetzt, trat Flach in den Privatdienst des Großherzogs, der ihn zum Vorsteher der großherzoglichen Finanzkammer und einige Jahre später zum Vorstand seines Kabinetts ernannte, welche Stelle der nunmehr Verstorbene bis 1895 inne hatte. Seitdem lebte er hier im Ruhestande.

Mitteldeutsche Staaten.

Bernburg. Auf dem Hofe des Grundstücks Bornstraße 1 wurden Reparaturarbeiten ausgeführt. Plötzlich stürzte das aufgestellte Baugerüst zusammen und begrub den Besitzer Berner unter sich. Dieser erlitt dabei derartig schwere Verletzungen, daß er denselben erlegen ist. Zwei Männer kamen mit unerheblichen Abschürfungen davon. Die Ursache des Einsturzes konnte nicht festgestellt werden.

Braunschweig. Hier starb, 81 Jahre alt, Major a. D. Rudolph v. Bosse. Er wurde am 22. August 1822 als Sohn eines Staatsrathes in Braunschweig geboren. — Das hiesige Landgericht verurtheilte den berüchtigten Einbrecher Wilhelm Hirschfeld zu zwölf Jahren Zuchthaus. Die Mitangeklagte, die frühere Logiswirthin Hirschfelds, Frau Schlüter, erhielt wegen Diebstahls und Hehlerei 5 Jahre Zuchthaus.

Delligsen. Monteur Heinrich Behmann, der bei der Braunschweigisch-Hannoverschen Maschinenfabrik beschäftigt war, gerieth mit dem rechten Arm in eine Maschine und erlitt schwere Verletzungen. Es trat Blutvergiftung hinzu, an deren Folgen Behmann verschieden ist.

Köthen. Im Kreise seiner zahlreich versammelten Angehörigen feierten die Arbeiter Gottfried Bachmann'schen Eheleute in großer Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit. — Beim Obstpflücken stürzte auf der Wiendorf-Gerlebgoker Kreisstraße der Arbeiter Griesebusch von einer hohen Leiter und wurde in hoffnungslosem Zustande dem hiesigen Krankenhause zugeführt. Dort ist er den schweren Verletzungen, Schädel-, Arm- und Beinbrüche, erlegen.

Sachsen.

Liebenwerde. Hier wüthete ein gewaltiges Schadenfeuer. Der große Zimmerplatz der Firma Nicklich & Linemann, auf welchem bedeutende Holzvorräthe lagerten, brannte ab.

Mühlberg a. Elbe. Den Tod in der Elbe gesucht und gefunden hat der Buchhändler Karl Schneider aus Mückenberg.

Oberottendorf. In der Nacht kam in dem von Gutsarbeitern bewohnten, dem Rittergutsbesitzer Oberleutnant Prassert gehörigen alten Gute Feuer aus, das drei Gebäude in Asche legte.

Oelnitz. Auf dem Oelnitzer Kohlenwerk „Hedwigschacht" wurde der 23 Jahre alte Bergarbeiter Fanghänel von einem durchgehenden Hunte derart gequetscht, daß er an den erhaltenen schweren Verletzungen wenige Stunden darauf verschied.

Sebnitz. Fahrgeldkassirer Tod erhielt das Verdienstkreuz.

Wurzen. Dem Amtsgerichtsdiener Zwennert wurde bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. An Arsenikvergiftung ist der 22 Jahre alte stud. chem. Walter Meisenburg aus Schmeckenberg nach kurzem schwerem Krankenlager im städtischen Krankenhaus gestorben. Ob Selbstmord vorliegt oder die Vergiftung auf unvorsichtiges Arbeiten im Laboratorium zurückzuführen ist, konnte nicht festgestellt werden.

Bingen. Stadtverordneter Adam Brilmayer IV. und Frau Katharina, geb. Mundschenk, feierten das Fest ihrer silbernen Hochzeit. Dem Jubelpaare gingen von allen Seiten zu ihrem Feste Glückwünsche zu.

Dieburg. Kanzleirath Geisler, Bureauvorsteher am hiesigen Kreisamte, blickte auf eine 45jährige Thätigkeit im Dienste des Staates zurück.

Eppertshausen. Das 1¼ Jahre alte Kind der Stephan Müller IV. Eheleute wurde durch das Fuhrwerk des Handelsmannes S. Rothschild von hier überfahren. Nach kurzer Zeit ist das Kind seinen Verletzungen erlegen.

Großgerau. Auf der Verbindungsstrecke Dornberg-Groß-Gerau ereignete sich ein schweres Unglück. Der Wagen des Käsefabrikanten Peter Rothenburger aus Wolfelden, der mit seinem Knecht nach Hause fuhr, wurde auf dem Bahnübergang der Verbindungsstrecke von einem Zuge erfaßt und vollständig zertrümmert, wobei die beiden Insassen tödtliche Verletzungen erlitten. Rothenburger ist im hiesigen Krankenhaus gestorben.

Bayern.

Nordhalben. Unsere Gemeinde, die schon 1856 gänzlich niederbrannte, ist wieder von einem Großfeuer heimgesucht worden. Sechs Häuser und dreizehn gefüllte Nebengebäude sind dem Brande zum Opfer gefallen. Das zweijährige Kind des Schieferbrechers Weidauer ist mitverbrannt. Neun Familien mit 41 Köpfen wurden obdachlos.

Ortenburg. Der wegen seines biederen und strengrechtlichen Charakters in weitesten Kreisen wohlbekannte und werthgeschätzte Handelsmann Andreas Ortenburger, 82 Jahre alt, und seine Ehefrau Margareta, 78 Jahr alt, begingen in voller rüstiger Gesundheit das Jubelfest ihrer 50jährigen Hochzeit.

Peissenberg. Die zwölf Jahre alte Tochter des Bergmanns Meir wurde vor Kurzem beim Erdbeersuchen im Walde von einer Kreuzotter gebissen und ist gestorben.

Rehau. Von dem Ablöswärter Johann Adam wurden zwischen den Stationen Rehau und Selb-Plößberg die Leichen der Bahnwärterstochter Marie Baumgärtl und des hiesigen Taglöhners Jacob Dietrich aufgefunden. Beide waren von einem Bahnzuge überfahren worden.

Simbach. Der hier stationirte Rangirmeister Karl Traub gerieth zwischen die Puffer zweier Güterwagen, wurde schwer an der Brust verletzt und ist seinen Verletzungen erlegen.

Treuchtlingen. Postaspirant Bühler glitt, als er zwecks Postabnahme auf einen Postzug springen wollte, ab, kam unter die Räder, wurde überfahren und getödtet.

Württemberg.

Eßlingen. Ein in weiten Kreisen bekannter württembergischer Schulmann, Oberschulrath Rektor Dr. Gundert hier, ist in den Ruhestand getreten, nachdem er nahezu 30 Jahre lang im Dienste der Lehrerbildung thätig gewesen ist.

Freudenstadt. In einem Anfalle von Schwermuth machte der Restaurateur Niedermaier seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Köngen. Der allein zu Hause gebliebene und mit Schulaufgaben beschäftigt gewesene 12jährige Sohn des Bauern Zaiser wurde von seinem heimkehrenden Vater am Schloß der Zimmerthüre erhängt aufgefunden. Da der Verdacht auftauchte, der Knabe könne einem Verbrechen zum Opfer gefallen sein, begab sich eine Gerichtscommission mit Staatsanwalt Dr. Cleß von Stuttgart an Ort und Stelle. Das Ergebniß war, daß der Knabe auf den verhängnißvollen Einfall gekommen sein muß, das Erhängen zu probiren, und den wahnwitzigen Versuch mit dem Leben bezahlen mußte.

Baden.

Kreenheinstetten. Der 27jährige verheirathete Joh. Glocker grub im Steinbruch einen vorstehenden Baumstumpen aus; derselbe gab nach und Glocker stürzte etwa 2½ bis 3 Meter ab. Nach einer klaffenden, etwa 8—10 Centimeter tiefen runden Wunde im Brustkorb zu schließen, fiel er auf einen spitzen Gegenstand. Der Unglückliche starb nach fürchtbaren Schmerzen bald darauf. Er hinterläßt eine Wittwe und drei Kinder.

Kirchdorf. In dem Wohnhaus des Landwirths Ferdinand Effinger brach Feuer aus, welches das Gebäude vollständig einäscherte. Der Schaden beträgt 16,000 Mark.

Mannheim. Den Mitgliedern der hiesigen freiwilligen Feuerwehr wurden verliehen: Dem Commandanten Wilhelm Elz, sowie den Hauptleuten Edmund Molitor und Karl Grünewald das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen, und dem Händler Daniel Mayerhofen für 40jährige treue Dienste das Ehrenzeichen.

Reihen. Die Tagelöhner Hoffmann und Martin Wohlfahrt geriethen nach voraufgegangenem Wortstreit so hart aneinander, daß beide beim Ausgang an der Wirthschaft „zum Adler" zu Boden stürzten. Wohlfahrt zog sich dabei solch' schwere Kopfverletzungen zu, daß er starb.

Weingarten. Hier fand das 40jährige Stiftungsfest der freiwilligen Feuerwehr statt. Außer den üblichen Veranstaltungen wurden für 25- und 40jährige Dienstzeit Ehrenzeichen überreicht. Leider war es dem langjährigen Commandanten und Mitbegründer des Corps, Beuttenmüller, nicht mehr vergönnt, an der schönen Feier, auf welche er seinen Stolz gesetzt hatte, theilzunehmen; der unerbittliche Tod rief denselben mitten aus den Vorbereitungen zum Feste ab.

Weinheim. Der 31jährige verheirathete Maurer M. Schmidt aus Viernheim stürzte am Amtsgerichts-Neubau hier etwa 8 Meter tief herab. Der Verunglückte erlag bald seinen inneren Verletzungen. 5 kleine Kinder verloren in ihm den Vater.

Elsaß-Lothringen.

Hayingen. Der Hüttenarbeiter Lorenz Hewer aus Hewingen begab sich aus dem Hüttenwerk zur Post, um seine Altersrente abzuheben. Unterwegs wurde er das Opfer eines Unfalls, was ihm das Leben kostete.

Kleinrosseln. Die Frau des hier ansässigen Bergmanns Suardir stürzte, in hellen Flammen stehend, auf die Straße, laut um Hilfe schreiend. Die Nachbarn eilten ihr rasch zu Hilfe, jedoch erlitt sie so schreckliche Brandwunden, daß sie starb.

Mülhausen. Die demokratischen Stadträthe Dr. Elias und Wallach haben wegen den Beschlüssen des Gemeinderathes in Sachen der israelitischen öffentlichen Anstalten ihre Demission gegeben. Der Gemeinderath besteht jetzt aus 12 demokratischen und 17 sozialdemokratischen Mitgliedern.

Mecklenburg.

Muchow. Ein verheerendes Feuer wüthete in unserer Gemeinde. Aufgegangen auf dem Erbpächter Podeyn'schen Gehöft, auf dem Scheune und Kathen verbrannten, ergriff es dann Scheune und Stall des Erbpächters Friedrich Rambow, wo 21 Schweine und einige Kälber verbrannten. Durch große Trockenheit begünstigt, ergriff das Feuer sodann das Erbpächter Kauffert'sche Gehöft, dasselbe, bestehend aus massivem Wohnhaus, Viehhaus und Scheune, vollständig vernichtend. Weiter wurden zerstört: Haus, Scheune und Stall der Erbpächterwittwe Giese, Haus, Kathen und Scheune des Erbpächters C. Korupp, Haus und Scheune des Erbpächters Will, der nichts gerettet hat, Haus, Kathen und Scheune des Erbpächters Wank, sowie die Scheune des Küsters Krull, welcher das mitverbrannte Heu erst eingefahren hatte.

Oldenburg.

Rastede. Frau Wittwe Lagarie in Bremen verkaufte ihre zu Südende belegene früher Renken'sche Besitzung an einen Bremer Herrn für die Summe von 17,000 Mark.

Sande. Mächtige Schornsteine werden bald hier gen Himmel ragen. Auf den Ländereien des Herrn Brahms wird eine Ziegelei entstehen.

Wardenburg. Eine Fußquetschung zog sich der Müller H. Schmidt dadurch zu, daß ihm beim Abladen ein Balken auf den Fuß fiel.

Freie Städte.

Hamburg. Ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete sich auf dem Rangirbahnhof in Rothenburgsort. Der dort beschäftigte 23jährige Arbeiter Christian Voß gerieth beim Rangiren zwischen die Puffer zweier Waggons und wurde todtgequetscht. — Sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte der Geometer und Bureauvorsteher am Vermessungsbureau Otto Heylmann. — Beim Rudern ertrunken ist der in der Wendenstraße 2 bei seinen Eltern wohnende Ewerführerlehrling Richard Schoop, der mit zwei Freunden eine Ruderpartie auf dem Oberhafenkanal unternahm. — Ein Raub schlimmster Art hat in der hiesigen Geschäftswelt großes Aufsehen hervorgerufen. In den Geschäftsstunden betrat ein anständig gekleideter Herr die Dresdener Bank, beobachtete die Leute, die Gelder einzahlten oder abhoben, scharf und genau, verfolgte eine ältere Dame, die 1400 Mark erhoben hatte und entriß ihr, auf der Straße angelangt, die Handtasche, in der sich das Geld befand. Der Straßenräuber entfloh dann über den Jungfernstieg nach dem Neuenwall, verfolgt von einem Radfahrer, der den Raub beobachtet hatte. Gerade, als der sich schon in Sicherheit wiegende Straßenräuber in die Scholviens-Passage flüchten wollte, wurde er von dem Radfahrer gestellt. Er setzte seiner Festnahme nur schwachen Widerstand entgegen, wurde nach dem Stadthause gebracht und erklärte dort weinend, er sei der Fahrradhändler Hermann aus Bernburg und habe aus Noth den Straßenraub begangen. Die Angaben des Verhafteten haben sich in vollem Umfange bestätigt. — Beim Baden ertrunken ist der 10jährige Knabe Ernst Günther aus der Mittelstraße, der mit seinem Vater beim Horner Moor gebadet hat.

Schweiz.

Basel. Auf der Rheinbrücke ereignete sich ein schwerer Automobilunfall. Ein mit Dr. Laroche und dem Gipshändler Ruof besetztes Automobil fuhr, da es die Steuerung verloren hatte, gegen das gußeiserne Geländer, zerschlug dasselbe und stürzte in den Rhein. Glücklicherweise gelang es einem Pontonnierverein, der gerade Fahrübungen abhielt, die Verunglückten lebend, aber schwer verletzt zu bergen, während das Automobil in den Wellen verschwand. Dr. Laroche erhielt die erste Hilfe im Hospital, Ruof auf dem Polizeiposten.

Oesterreich-Ungarn.

Aktenmarkt. In Vornschloß kam ein großer Brand zum Ausbruch. 88 Gebäude sind zerstört. Mehrere Kinder werden vermißt. Die Schadenssumme übersteigt 300,000 Kronen. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Ainet. Eine gewaltige Feuersbrunst zerstörte 11 Wohnhäuser, 15 Futterhaufen und 4 Mühlen.

Luxemburg.

Limpertsberg. Ein dem Unternehmer Mathias Lemmer zugehöriges und in der Baumbuschstraße gelegenes Wohnhaus ging durch Kauf zum Preise von 27,000 Francs in den Besitz der Eheleute Barthel-Merthes über.

— Den Record der polizeilichen Mißgriffe hält ohne Zweifel die Stadt Marienburg in Westpreußen. In derselben sollen acht Polizeisergeanten und ein Commissär für die Sicherheit von ca. 12,000 Einwohnern sorgen. Die Beamten ließen sich jedoch in letzter Zeit verschiedene Mißgriffe zu Schulden kommen, und so wurden in der Zeit von etwa sieben Monaten nicht weniger denn fünf zu Gefängnißstrafen von drei bis sechs Monaten verurtheilt.

— Durch viele deutschländische Zeitungen ging kürzlich die Nachricht, der Einkassirer beim Dortmunder städtischen Electricitätswerk, Schwaabe, habe 7 bis 8 Millionen Mark geerbt. Schwaabe glaubte es selbst und machte auch schon entsprechende Ausgaben. Er war einem Schwindler in die Hände gefallen, dem Gärtnergehilfen Franz Heidemann. Dieser hatte von Schwaabe, der auch die Familie des Heidemann gut kannte, $100 geliehen. Um weitere Beträge von Schwaabe zu erhalten, schrieb er ihm von Frankfurt aus, er habe sich mit einem Mädchen verlobt, das mehrere Millionen besitze. Kurz nachher ließ er die Braut erkranken und dann in Nizza sterben. Vorher hatte sie den Heidemann natürlich zum Erben eingesetzt. Zur Flüssigmachung der Erbschaft gehörte natürlich wieder Geld. Schwaabe besorgte es. Von Berlin aus bekam er die Nachricht, es seien 7 bis 8 Millionen, den größten Theil davon solle Schwaabe und dessen Tochter haben, um deren Hand Heidemann anhielt. Schwaabe reiste nach Berlin, um beim Flüssigmachen der Erbschaft zu helfen. Der Schwindler aber war inzwischen nach Dortmund gereist und stellte sich hier der Polizei. Die Strafkammer verurtheilte Heidemann wegen Betrugs zu vier Monaten Gefängniß.

— Der Wiener Eckensteher Joseph Lauer in der Mariahilfer Straße in Wien war der erste, der den Irrsinnigen Reich festhielt, als dieser am 12. Juni mit seinem Stock gegen den vorüberfahrenden Wagen des Kaisers schlug. Kürzlich wurde Lauer auf's Polizeipräsidium gerufen, wo ihm ein Beamter im Auftrage der Kabinettskanzlei mittheilte, daß ihm der Kaiser eine Belohnung von 200 Kronen habe zukommen lassen. Reich wurde dieser Tage der galizischen Landesirrenanstalt übergeben.

— Auf dem Gebiete der Luftschifffahrt, vornehmlich in dem Spezialfach der Dirigeables hat sich Belgien lange Zeit nicht hervorgethan und den Vorrang Frankreich, Deutschland und England überlassen. Erst in neuerer Zeit nimmt man dort regeren Antheil an den brennenden Tagesfragen der Aeronautik und betheiligt sich auch an der Lösung des Problems der Lenkbarkeit. Jetzt hat nun der „Aeroclub de Belgique" einen für die Luftschiffer und Erfinder aller Länder offenes Preisausschreiben erlassen, das die Herstellung „eines in der Luft lenkbaren Apparates" — das heißt: eines lenkbaren Luftballons oder eines Flugdrachens zum Ziele hat. Der Wettbewerb wird am 31. Dezember 1904 geschlossen. Aus den Bedingungen sei hervorgehoben, daß jedes Fortbewegungssystem in Anwendung gebracht werden darf, und daß ein jedes von der Jury vor der Vorführung des Apparates seitens des Erfinders theoretisch geprüft wird.

— Der bekannte französische Mimiker Severin trat seit einiger Zeit im Mailänder Edentheater als Pierrot auf. Eine schöne Pariserin, Frau Clementine d'Orville, hatte sich in den Künstler verliebt und siedelte, nachdem sie ihren Gatten im Stich gelassen hatte, nach Mailand über, wo sie mit Severin zusammen im Hotel wohnte. Die Liebe dauerte aber nicht lange, denn das leicht entzündliche Herz der Frau Clementine fing rasch von Neuem Feuer, und die schöne Frau beglückte jetzt einen jungen Mailänder Lebemann mit ihrer Gunst. Das nahm sich Severin so zu Herzen, daß er im „Eden-Theater" einen kleinen Selbstmordversuch inscenirte; die Kugel ging natürlich fehl, denn kein Mensch wird es wohl einem Pierrot zumuthen, sich im Ernst das Leben zu nehmen. Frau Clementine aber mochte nach dieser Tragikomödie den Boden in Mailand doch wohl etwas zu heiß finden, und eines Tages war sie mit ihrem neuen Liebhaber durchgebrannt, angeblich nach Lugano. Dorthin ist ihr Severin nachgereist, nachdem er seinen Contrakt gebrochen, wie Clementine ihm das Herz brach.

— Ein Berliner Gardeleutnant und ein Bürgermeister eines kleineren belgischen Städtchens haben dieser Tage während ihres Badens in der See ein tragikomisches Abenteuer erlebt. Sie hatten ihre Kabine, die bekanntlich ins Wasser hineingefahren wird, verlassen, um sich in den Fluthen zu erfrischen, und suchten dieselbe nach etwa 20 Minuten wieder auf. Wie groß war aber ihr Erstaunen, als sie ihre sämmtlichen Kleidungsstücke und Werthsachen nicht mehr vorfanden, statt dessen aber eine Karte mit den Worten „au revoir". Das Wiedersehen ließ auch nicht allzulange auf sich warten. Nachdem ihnen Kleidungsstücke beschafft worden waren, begaben sie sich auf die Polizei und trugen ihren Fall vor. Nach zwei Stunden waren sie wieder im Besitze aller geraubten Gegenstände. Zwei Geheimpolizisten, deren ziemlich viele unter dem badenden Publikum sind, erinnerten sich, ein Individuum an den beiden Kabinen bemerkt zu haben. Sie erkannten den Betreffenden wieder und hielten ihn mitten auf der Straße an, wo er sofort geständig war und alles Gestohlene herausgab. Es war ein Franzose, der schon zweimal vorher mit fünf bezw. acht Jahren wegen gleichen Vergehens bestraft worden war.

— Ein bekanntes Berliner Original ist einsam in seiner Schlafstelle am Wedding gestorben. In den Herbergen und Ausspannungen verkehrte seit fünfzehn Jahren ein altes Männchen mit einer großen Brille und eisgrauem Haar, bekannt unter dem Namen „Der Rechtsanwalt". Beim Publikum dieser Lokale war der alte Mann geschätzt wegen seiner Fertigkeit bei Abfassung von Schriftstücken, Zeugnissen, Beglaubigungen aller Art. In seiner großen, schmutzigen Mappe führte er Formulare der verschiedensten Art, sogar solche mit Stempeln, die gegen billigen Preis — in allen Fällen gehört dazu aber auch ein guter Trunk — abgegeben wurden. So geschwätzig der Alte in Rechtssachen war, so verschlossen war er, wenn irgend ein älterer Kunde das Gespräch auf seine Person zu bringen suchte. Eingeweihte wollen wissen, daß er früher in Westfalen als Rechtsanwalt eine gute Praxis besaß. Spiel und Weiber ruinirten ihn und er landete in trauriger Verfassung in der Großstadt. Hier soll er in der ersten Zeit in der Jüdenstraße ein Rechtsbureau besessen haben, einige Verfehlungen gegenüber seinen Kunden ließen es ihm gerathen erscheinen, das Bureau aufzugeben und den Rechtsbeistand im Umherziehen zu etabliren. So trieb er es manches Jahr, immer wieder machte er den Rundgang durch die Lokale, wo seine Thätigkeit in Anspruch genommen wurde. Seit kurzer Zeit blieb er plötzlich aus, man forschte lange Zeit vergeblich nach ihm, da er es vermied, seine Wohnung anzugeben. Schließlich ermittelte man, daß er in seiner Schlafstelle in Abwesenheit der Wirthsleute, von aller Welt verlassen, gestorben war.